

- a) Frau Gottlieb informiert, dass der am Tag der Städtebauförderung – am 09.05.2015 – gemeinsam mit dem Citymanagement durchgeführte Workshop für das „Besucherleitsystem Innenstadt“ sehr erfolgreich war. Mit den Workshopteilnehmern wurde so verblieben, dass noch vor den Sommerferien 2015 ein daraus entstehender Entwurf für das Leitsystem der Öffentlichkeit vorgestellt und Anregungen für die weitere Planung eingeholt werden sollen, damit im Zuge der Umbauten des Schlossmacherplatzes/ -zentrums bereits Elemente mit Hilfe des Verfügungsfonds umgesetzt werden können. Der Citymanagementverein hat diesbezüglich Einladungen bzw. auch eine Pressemitteilung versendet. Die Veranstaltung soll am 25.06.2015, um 19.00 Uhr, im Mehrzweckraum des Bürgerhauses stattfinden, wozu alle hiermit herzlich eingeladen sind.
- b) Weiter teilt Frau Gottlieb mit, dass derzeit vom Citymanagementverein in Abstimmung mit der Stadt Radevormwald ein Wettbewerb zur Gestaltung der Mitte des geplanten Kreisverkehrsplatz (östlicher Innenstadteingang) vorbereitet wird.
- c) Der Vorsitzende Herr Müller führt aus, dass der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Verkehr eine mündliche Anfrage an den Bauausschuss gerichtet hat, ob seitens der Mitglieder im Hauptgebäude der Textilstadt Wülfig in der Museumsetage eine Abtrennung zwischen dem Cafeteria- und Museumsbereich – in Form einer Türanlage aus Glas – befürwortet wird.

Frau Gottlieb ergänzt, dass aus Gründen des Brandschutzes diese Tür immer offenbar sein muss (das „Bestandstreppenhaus“ ist der zweite bauliche Rettungsweg). Daher würde es sich um eine rein optische Trennung der Bereiche handeln, die aus Gründen des Denkmalschutzes sehr transparent umgesetzt werden muss (Das Geschoss der Museumsetage muss in Gänze wahrnehmbar sein. Dieses stellt eine Forderung des Amtes für Denkmalpflege im Rheinland dar.).

Diesbezüglich möchte Herr Hoffmann wissen, ob die Kosten für die Umsetzung bereits abgeschätzt werden können. Grundsätzlich, so Herr Hoffmann, befürwortet die UWG-Fraktion die Umsetzung.

Hierauf antwortet Frau Gottlieb, dass derzeit ein neues Brandschutzkonzept für die städtischen Gebäudeteile erstellt wird. Nach Angaben des Ingenieurs muss die Tür jederzeit geöffnet werden können. Die Kostenschätzung für die Glastüranlage liegt bei circa 16.000 EUR brutto. Frau Gottlieb erläutert, dass die Kosten außerplanmäßig im Haushalt bereitgestellt werden müssten, da es sich um eine neue Maßnahme handelt, die daher nicht im Haushalt beplant wurde. Zudem müsste eine Abstimmung mit dem Fördergeber erfolgen, ob die Maßnahme von diesem als zuwendungsfähig anerkannt wird. Gleichwohl wird vom Fördergeber voraussichtlich gefordert werden, dass diese Kosten an anderer Stelle in der Gesamtmaßnahme eingespart werden müssen.

Auf Nachfrage von Herrn Krapp erläutert Herr Faubel, dass aus dieser Abtrennung voraussichtlich keine Heizkostensparnis resultiert.

Einvernehmlich spricht sich der Bauausschuss dafür aus, im Hauptgebäude der Textilstadt Wülfig zur optischen Trennung eine Glastüranlage zwischen dem Cafeteria- und Museumsbereich, unter Berücksichtigung einer Kostenschätzung von circa 16.000 EUR brutto und der außerordentlichen Bereitstellung im Haushalt, umzusetzen. Die Verwaltung soll die dafür erforderliche Abstimmung mit dem Fördergeber vornehmen.

- d) Herr Müller informiert, dass der Bergische Naturschutzverein angefragt hat, ein beratendes Mitglied zu den Sitzungen des Bauausschusses bestellen zu dürfen. Herr Müller führt weiter aus, dass die Anfrage auch bereits beim Seniorenbeirat vorlag und abgelehnt wurde.

Im Einvernehmen mit den Bauausschussmitgliedern wird die Anfrage des Bergischen Naturschutzvereins abgelehnt.

- e) Herr Dippel teilt mit, dass hinsichtlich des Fontänenfeldes auf dem Marktplatz eine außergerichtliche Einigung mit allen Beteiligten erzielt worden ist. Die anstehenden Maßnahmen zur Beseitigung der arbeitsschutzrechtlichen Mängel können allerdings erst nach den terminierten Veranstaltungen (wie unter anderem Schützenkirmes, Kultursowie Weinfest und Night and Bike) beginnen. Im Rahmen der Maßnahme soll auch die Kante des Fontänenfeldes – wie in der 1. Sitzung am 02.09.2014 beschlossen – abgeschrägt werden. Die Arbeiten werden somit voraussichtlich ab dem 06.07.2015 beginnen.
- f) Hinsichtlich der Turnhalle in der Carl-Diem-Straße informiert Herr Wuttke die Mitglieder, dass die Ursache für den enormen Wassereintritt wahrscheinlich in der durch einer Bierflasche verstopften Grundleitung liegt. Das eingetretene Wasser ist aufgefangen worden. Die betreffenden Bereiche müssen derzeit abtrocknen. Herr Wuttke führt aus, dass eine abschließende Prüfung nach dem nächsten Regenereignis erfolgt (um beurteilen zu können, ob die oben genannte Ursache der alleinige Grund für den Wassereintritt war) und dann entsprechende Sanierungsmaßnahmen veranlasst werden.

Frau Ebbinghaus führt an, dass nach dem Abbau der Schränke im Durchgang zur Halle das Ausmaß der Schäden höher als erwartet ist. Auch auf den der Niederschrift beigefügten Fotos von Frau Ebbinghaus ist der stark gesundheitsgefährdende Schwarzsimmel deutlich erkennbar. Frau Ebbinghaus fügt hinzu, dass die sichtbaren Rohre und Träger rosten und von diesen Feuchtigkeit heruntertropft. Frau Ebbinghaus betont, dass vor allem Kinder diese Turnhalle nutzen und ein solcher Zustand unzumutbar und akut gesundheitsgefährdend ist.

Herr Wuttke erklärt, dass die Verwaltung nach Erhalt der Information sofort reagiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet hat. Herr Wuttke erläutert, dass die Verwaltung auch nicht zu allen Bereichen der Turnhalle Zugang hat.

Herr Müller stellt abschließend fest, dass der Verwaltung die Dringlich- und Wichtigkeit der Situation bewusst ist und weitere Maßnahmen zu einer gefahrlosen Nutzung der Halle eingeleitet werden.

- g) Auf Hinweis von Herrn Bornwasser erläutert Herr Dippel, dass der Bodenabfluss in der Schlossmacherpassage zwischen dem Friseur und der Filiale „Tedi“ aufgrund der Aufhöhung und vorhandener Überdachung nicht zweckgebunden sein kann. Herr Dippel führt weiter aus, dass der Bodenabfluss offiziell immer vorhanden war, jedoch zu keiner Zeit fachgerecht und vollständig angeschlossen war.
- h) In diesem Zusammenhang informiert Herr Dippel, dass die Ursache für die Feuchtigkeiten in der Tiefgarage aus Sicht der Verwaltung nicht die städtischen Pflasterflächen sind. Der vorgefundene Schutzestrich und die Abdichtung waren in Ordnung. Man konnte erkennen, dass die Feuchtigkeitsproblematik im Bereich des Konzeptladens nicht von den städtischen Pflasterflächen kommt.

- i) Auf Hinweis von Frau Ebbinghaus erklärt Herr Dippel, dass der Gullideckel auf dem Marktplatz gegenüber der Gaststätte „Am Matt“ von den Stadtwerken Radevormwald erneuert werden musste und daher einige Pflastersteine in dem Bereich locker sind und herausragen. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen.
- j) Zu weiteren von Frau Ebbinghaus genannten losen Pflastersteine teilt Herr Dippel mit, dass nach Erteilung der Haushaltsfreigabe im Rahmen der Gewährleistung nachgeschlackt und –gesandet wird.
- k) Herr Krapp bittet in diesem Zusammenhang darum, die losen Pflastersteine um die Baumscheiben in der westlichen Kaiserstraße prüfen und bei Erfordernis nachbessern zu lassen. Die Verwaltung wird diesen Hinweis überprüfen.
- l) Herr Nowara weist auf ein Objekt mit schwarzer Außenfassade und hohem Bretterzaun in der Lohschen Weide hin. An Herrn Nowara sind einige Beschwerden über die Art und Weise dieses Baus herangetragen worden.

Hierauf antwortet Frau Gottlieb, dass seitens der Bürger und Politik im Hinblick auf Gestaltungsvorgaben „offen gestaltete“ Bebauungspläne explizit gewünscht sind, der Bauherr das Planungsrecht ausnutzt und somit kein öffentlich-rechtlicher Verstoß vorliegt.

- m) Der von Herrn Hoffmann bemängelte Zustand des Bürgersteigs im Schröderweg wird vom Fachbereich Tiefbau im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht geprüft.
- n) Bezugnehmend auf die Frage von Herrn Hoffmann nach dem Stand der Vermarktung der ehemaligen Grundschule in der Blumen-/ Neustraße verweist Frau Gottlieb auf den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.06.2015 (Anmerkung der Verwaltung: Tagesordnungspunkt 8 der 6. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.06.2015 sowie Tagesordnungspunkt 19 der 8. Sitzung des Rates der Stadt am 23.06.2015).
- o) Frau Eifer erkundigt sich nach dem Stand der Umsetzung der Asylbewerberwohnheime in der ehemaligen Grundschule in der Neustraße sowie dem beschädigten Wohnheim Am Gaswerk.

Hierzu führt Herr Faubel für die ehemalige Grundschule in der Neustraße aus, dass für die 25. Kalenderwoche Zuweisungen angemeldet sind und die beauftragten Handwerker voraussichtlich in der 25. KW fertig werden, sodass ein Einzug möglich ist. Hinsichtlich des Brandschadens Am Gaswerk 7 informiert Herr Faubel die Bauausschussmitglieder, dass die Reparaturarbeiten im Wohnheim Am Gaswerk mindestens noch drei Monate andauern werden.

*Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 18.05 Uhr*